

Bezirksverband Schwaben

im Bayerischen Schachbund und im Bayerischen Landessportverband

Schwäbische Meisterschaft 2012

07.06.2012 - 10.06.2012



Bericht

Geschlossene Gruppe : 8 Teilnehmer (geladen / qualifiziert)
Offene Gruppe : 18 Teilnehmer (angemeldet)

Trotz der frühen Ausschreibung (Ende Februar 2012) war die Resonanz auf das Turnier sehr, sehr verhalten. Spielt hier die Art der Publikation (Internet / Vereinsanschriften), der Austragungsort, der Zeitpunkt, Schachmüdigkeit oder die EM 2012 eine Rolle – wir werden die Schwachstellen herausfinden und unsere Arbeit besser und effizienter gestalten. Schließlich fanden sich insgesamt 26 Schachfreunde ein – ein Übriges tat die kurzfristige Absage zweier Spieler der geschlossenen Gruppe, einmal 5 Tage vor Turnierbeginn, das andere Mal am Turniervorabend. Auch intensives Kontaktieren von Nachrückern – gefühlte 50 – 60 Telefonkontakte – erbrachte keine Entspannung der Situation. Schließlich wurden, nach Anregung und Absprache mit Otto Helmschrott, ein Vertreter von Südschwaben als südschwäbischer Ersatz ausgewählt und zusätzlich ein Nachwuchsspieler. Die Entscheidung fiel dabei auf Max Hess.

Schon mit den ersten drei Runden kristallisierte sich ein Oberhaus und ein Unterhaus heraus. Mit vorne dabei waren Norbert Krug, Dr. Hans Hornung, Wolfgang Kolb, Florian Bühler und Manfred Eichner, der das Bindglied zum Unterhaus mit Heinz Hamlack, Max Hess und Manfred Schweizer war. Letzterer war im Turnier völlig außer Form und auch ohne die notwendige Fortune, gemäß Stephanovic's Motto „Wenn man kein Glück hat und dann noch das Pech dazu kommt ...“. Alle Anderen kämpften sehr wacker, sammelten Punkte und so manche Partie brachte ein überraschendes Ergebnis. Letztlich setzte sich aber der Favorit Norbert Krug klar durch, wenn auch ihm Caissa manchmal zur Seite stand. Bemerkenswert ist, daß er mit der Blitzmeisterschaft 2012, der Schnellschachmeisterschaft 2011/12 und der Schwäbischen Einzelmeisterschaft 2012 das **Triple** schaffte – hier fehlt nur noch der Dähnepokal. Mit seinem soliden Spiel setzte sich Dr. Hans Hornung auf dem 2. Platz durch und verwies Wolfgang Kolb auf den dritten Platz. Florian Bühler wählte sich schon als Dritter, mußte sich aber mit seinem Schlußrunden-Remis dem in der gleichen Runde siegreichen Königsbrunner beugen und erreichte somit nur den 4. Platz. Als Fünfter war Manfred Eichner gut bedient. Er zeigte ein einfaches, aber solides Eröffnungsrepertoire und sammelte so nach und nach halbe und ganze Punkte ein. Heinz Hamlack und Max Hess, trotz Platz 6 und 7 spielten im Turnier munter mit und bewegten sich mit den restlichen Teilnehmern immer auf Augenhöhe, Max Hess zeichnete sich im Übrigen in der 1. Runde beinahe als Favoritenschreck von Norbert Krug aus.

Auch die offene Gruppe zeigte sich von der Zusammensetzung her, trotz des Aderlasses für die geschlossene Gruppe als sehr attraktiv. Die ausgewogene Spannbreite und Verteilung der Wertungszahlen, von circa 1000 – 1900 DWZ, lies ein spannendes Turnier erwarten und so kam es denn auch. In der ersten Runde lieferte die Auslosung gleich das Duell Lagassé gegen Lagassé – Vater gegen Sohn – und der Vater setzte den Sohnmann mächtig unter Druck. Als alles nach einem Sieg des Vater aussah, überzog dieser die Stellung und verlor nach einigen Zügen die Partie. In den folgenden Runden sammelten Otto Helmschrott, Denis Gretz, Helmut Stobl und Georg Knoll Punkt

Bezirksverband Schwaben

im Bayerischen Schachbund und im Bayerischen Landessportverband



Schwäbische Meisterschaft 2012

07.06.2012 - 10.06.2012

um Punkt, auch Pascal Lagassé rückte allmählich wieder auf. Zur Schlußrunde lagen Otto Helmschrott und Denis Gretz gleich auf und Pascal Lagassé mit einem halben Punkt weniger dahinter. Der Auslosung nach spielte Denis Gretz mit den schwarzen Steinen gegen Pascal Lagassé, ein vermeintlich schweres Los, während Otto Helmschrott gegen Helmut Strobl mit Weiß alle Karten in der Hand zu haben schein. Nach einem schnellen Remis in der zweit genannten Partie, verfügte Pascal Lagassé über eine positionell ansprechende Stellung und eigentlich rechneten die Zuschauer schon mit seinem Sieg, aber nach einigen Ungenauigkeiten verflüchtigte sich der Vorteil und Denis Gretz gelang es die Partie zu drehen und klaren Vorteil zu erreichen, der schließlich zum Sieg und dem Gewinn der offenen Gruppe führte. Eine ausgezeichnete Leistung von Denis Gretz, der auch, trotz seiner erst 13 Jahre, auch in schwierigen Situationen immer klaren Kopf und die Kontrolle auf dem Brett behielt.

Siegerphoto :



Von links nach rechts :

Otto, Helmschrott, Isabelle Lagassé, Dr. Hans Hornung, Denis Gretz, Norbert Krug, Wolfgang Kolb und Georg Knoll